



Die Aktion «Beim Namen nennen» findet statt in:
Basel, Bern, Chur, Genf, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Thun,
Zürich und in weiteren Städten in Deutschland

▶ www.unitedagainstrefugeedeaths.eu

Organisation: Amnesty International Gruppe Chur, Amnesty International Gruppe Davos, IG offenes Davos, Bündner Forum der Religionen, Reformierte Kirche Chur, Verein Hilfe für Asylsuchende Graubünden, Verein Miteinander Valzeina, Verein offene Viamala, Vossa Lingua – Verein für Interkultur, Katholische Landeskirche, Fachstelle Migration und Weltweite Kirche der ev.-ref. Landeskirche Graubünden

 Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

 Reformierte Kirche Chur

 AMNESTY INTERNATIONAL

 Graubünden reformiert
Grischun reformà
Grigioni riformato

Mitträgerorganisationen:
Alle Mitträgerorganisationen siehe www.beimnamennennen.ch



Kontakt: Amnesty International Gruppe Chur, 078 693 03 68,
www.amnesty-chur.jimdofree.com



Fachstelle Migration und Weltweite Kirche,
079 406 94 99, www.gr-ref.ch

ÜBER 60'000
OPFER DER
FESTUNG EUROPA

FLÜCHTLINGSTAG
15. & 16. JUNI 2024
MARTINSKIRCHE CHUR

**BEIM
NAMEN
NENNEN**

MENSCHEN SCHÜTZEN – AUCH AN DEN GRENZEN

24 STUNDEN VOM SAMSTAG, 15. JUNI 11 UHR, BIS SONNTAG, 16. JUNI, 11 UHR, MARTINSSKIRCHE CHUR

Die Zahl der Menschen, die auf dem Weg nach Europa sterben, steigt stetig. Im Jahr 2023 sind nach UN-Angaben weltweit so viele Menschen auf der Flucht gestorben wie seit Beginn der Erhebung im Jahr 2014 nicht. Es sind mindestens 8565 Personen. Menschen mussten ihre Heimat verlassen, weil sie vor Kriegen, Konflikten, Verfolgung oder anderen lebensbedrohenden Umständen flüchten. Zum Beispiel aus Syrien, Iran, Afghanistan, Tunesien, Eritrea, Kurdistan. Sie verloren ihr Leben im Meer, an den europäischen Aussengrenzen, in Lastwagen, in Wäldern auf der Suche nach einem sicheren Ort. Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder, Babys. Wir gedenken ihrer mit einem Mahnmal und einer Gedenkaktion.

Gleichzeitig verschärft Europa das Asylwesen weiter. Geflüchtete Menschen, darunter auch Familien mit Kindern, sollen an den EU-Aussengrenzen in riesigen Lagern unter haftähnlichen Bedingungen untergebracht werden, um sie möglichst rasch abzuschieben. Elementare Grundrechte, die jeder Person zustehen, werden verletzt. Dazu sagen wir: nicht in unserem Namen. Menschen schützen – auch an den Grenzen!

PROGRAMM:

Namen lesen

Wir lesen in der Martinskirche während 12 Stunden die Namen der Verstorbenen vor und nennen die Umstände ihres Todes. Immer zur vollen Stunde gibt es einen musikalischen Input.

Namen schreiben

Wir schreiben die Namen der verstorbenen Menschen auf Stoffstreifen und hängen diese an die Fassade rund um die Martinskirche.

Mitmachen – vor Ort oder in Gemeinden/Gruppen, Schulen oder von zu Hause aus!

Auf der Webseite www.beimnamennennen.ch finden sich alle Infos für Freiwillige und Organisationen, die sich beteiligen möchten.

Alle sind willkommen, die Aktion zu unterstützen!

Samstag 15. Juni

10.45 Uhr Glockengeläut aus der Martinskirche in Gedenken an die Verstorbenen

11.00 Uhr Eröffnung Lesung in der Martinskirche, musikalische Interventionen zur vollen Stunde

Sonntag, 16. Juni

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Martinskirche
11.00 Uhr Apéro

Einen Monat vor dem Flüchtingstag findet eine thematische Filmreihe statt, jeweils Montagabend, 19 Uhr im Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11, Chur